

Sozialausschuss Lütjenburg

9. Sitzung

Sitzung vom 12.02.2020

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seite 3 bis 5
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.04 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 8

a) stimmberechtigt:

1. Siegfried Klaus	13.
2. Andrea Danker-Isemer	14.
3. Peter Liesenfeld	15.
4. Kerstin Panitzki	16.
5. Anke Pundt-Bernatzki	17.
6. Benjamin Rzepka	18.
7. Christel Seick	19.
8. Jutta Zillmann	20. b) nicht stimmberechtigt
9. beratendes Mitglied: Thomas Möhring	1. BM Sohn
10.	2. SV J. Panitzki, R.-H. Weng
11.	3. Herren Kuhlmann und Knobloch/Seniorenbeirat
	4. Herr Leyk, Verwaltung
	5. Frau Schröder, Verwaltung
	6. 1 Zuhörer
	7.
	8.
	9.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.

Die Mitglieder des Sozialausschusses waren durch Einladung vom 31.01.2020 auf Mittwoch, den 12.02.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Sozialausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 27.11.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht Kita-Reform
6. Berichte und Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt -----war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Vorsitzende schlägt vor, dass alle Tagesordnungspunkte öffentlich behandelt werden.
- 8 dafür -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 27.11.2019

Die Niederschrift über die 8. Sitzung vom 27.11.2019 wird genehmigt.
- 8 dafür -

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Bericht Kita-Reform

Zunächst erklärt Herr Sohn, dass das Land mit dem neuen Kindertagesförderungs-gesetz gute Absichten verfolgt, jedoch noch viele Fragen offen sind.

Mit diesem Gesetz werden neue Qualitätsstandards in den Einrichtungen, landesein-heitliche Elternbeiträge und die Mittelverteilung geregelt.

Er stellt fest, dass es eine Entlastung bei den Elternbeiträgen überwiegend im Hambur-ger Speckgürtel geben wird. Im hiesigen Bereich wird es zu keiner großen Entlastung kommen. Herr Sohn kritisiert, dass die Abrechnungen künftig nicht vor Ort erfolgen, sondern durch den Kreis erstellt werden und dass auf die Kindergartenleitung eine ho-he Aufzeichnungspflicht zukommt.

Herr Leyk erklärt, dass er heute nur einen kurzen Einblick in die neuen Regelungen geben möchte und sich überwiegend nur mit den Auswirkungen auf den städt. Kinder-garten beschäftigen wird. In der Stadt Lütjenburg gibt es eine Trägervielfalt. Es gibt den Waldkindergarten „Zwergenland“, den evangelischen Kindergarten und den Kin-dergarten des SOS-Kinderdorfes, die letzten beiden haben sich auf die Betreuung von u3-Kindern spezialisiert. Wie die Vereinbarungen mit diesen Kindergartenträgern an-gepasst werden müssen, wird ein Thema in weiteren Ausschusssitzungen sein.

Herr Leyk berichtet, dass bereits im Rahmen der Haushaltsplanung für 2020 aufgrund der Kita-Reform Personalmehrkosten von 20.000,00 Euro eingestellt wurden. Für die Einführung des Kita-Portals wurde ebenfalls Mehrkosten eingeplant.

Er stellt fest, dass derzeit die Einnahmen im Kindergartenbereich nicht planbar sind.

Bei den Kommunen wird es zu keiner großen Entlastung kommen, da die neuen Stan-dards Mehrkosten verursachen.

Das Kita-Portal war bisher freiwillig und wurde von den Einrichtungen nicht so ge-nutzt. Ab 01.08.2020 wird die Nutzung des Kita-Portals verpflichtend. Das Kita-Portal wird jetzt mit Hochdruck eingeführt. Im Amtsbereich ist geplant, dass alle relevanten Angaben im I. Quartal ins Portal eingepflegt werden, damit bis zum Beginn am 01.08.2020 die Funktionalität geprüft werden kann. Nach derzeitigem Stand können aus dem Portal allerdings keine Gebührenbescheide erstellt werden.

Die Platzvergabe wird in diesem Jahr noch parallel erfolgen. Im Februar wird die zentrale Platzvergabe und die Platzvergabe für Nachzügler wird voraussichtlich im Mai durchgeführt.

Die Regelbetreuungszeit wird von 4 Std./Tag auf 5 Std./Tag angehoben.

Die volle Vergütung (Fördersatz) gibt es nur für die Betreuung in der Kernzeit. Die Betreuung während der Randzeiten wird abweichend abgerechnet. Insofern müssen die Kernzeiten neu festgelegt werden. Das Kindergartenpersonal muss für die Abrechnung die entsprechenden Anwesenheiten festhalten.

Die Verfügungszeiten (Vor- und Nachbereitungszeiten für den Gruppendienst) werden durch die Reform einheitlich festgelegt. In der Übergangszeit bis zum 31.12.2024 beträgt die Verfügungszeit pro Gruppe 7,30 Stunden. Ab 01.01.2025 beträgt die Verfügungszeit dann 7,80 Stunden. Derzeit liegt die Verfügungszeit des städt. Kindergartens in der Regelgruppe bei ca. 5,50 Stunden.

Der Betreuungsschlüssel von bisher 1,50 Fachkräften in einer Regelgruppe wird auf 2,00 Fachkräfte angehoben. Im städt. Kindergarten werden bereits in sämtlichen Kindergartengruppen 2,00 Fachkräfte eingesetzt.

Die Freistellung der Kindergartenleitung wird ebenfalls landeseinheitlich geregelt. In einem 5-grüppigen Kindergarten ist die Leitung ganztags freizustellen. Im städt. Kindergarten mit 3 Kindergartengruppen ist die Leitung für 23,40 Std./Woche freizustellen. Derzeit wird die Kindergartenleitung mit 19,50 Std. für die Leitungstätigkeit freigestellt. In der restlichen Arbeitszeit übernimmt sie die Vertretung des abwesenden Personals (Urlaubs- und Krankheitsvertretungen).

Die Frage, wann die Umstellungen vorgenommen werden, wird dahin gehend beantwortet, dass die Umstellung zum 01.08.2020 erfolgt. Die Erhöhung der Regelbetreuungszeiten auf 5 Stunden führt zu mehr Arbeitszeiten. Bei den Beschäftigten wurde die Bereitschaft zur Arbeitszeiterhöhung geprüft. Die Bereitschaft liegt vor, so dass kein neues Personal eingestellt werden muss.

Die entsprechenden Mehrkosten ab 01.08.2020 wurden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Herr Panitzki stellt eine Frage zur Finanzierung und ob die Elternbeiträge steigen werden. Frau Danker-Isemer fragt, ob auch geringere Elternbeiträge erhoben werden dürfen. Diese Fragen werden dahin gehend beantwortet, dass die Kommune dann die Mehrkosten alleine zu tragen hat, genauso verhält es sich, wenn höhere Standards als gefordert eingesetzt werden (Beispiel SOS-Kinderdorf - 2 Erzieher pro Gruppe).

Frau Zillmann hat eine Frage zum Begriff der „Kindertagespflege“. Herrn Leyk erläutert, dass es denkbar wäre, dass eine Tagespflegeperson im Kindergarten einen leeren Raum anmietet und dann dort als Tagespflegeperson, die Kinder betreut. Da im städt. Kindergarten keine leeren Räume zur Verfügung stehen, wäre dies hier nicht möglich. Herr Panitzki fragt, wie hoch der höchstzulässige Elternbeitrag dann später sein wird. Herr Klaus berichtet, dass die Beträge sich aus § 31 Abs. 1 KiTaG-neu ergeben. Mit Unterstützung von Herrn Liesenfeld (Interneteinsicht) kommt man gemeinsam auf folgende Beträge

vor dem dritten Geburtstag: Zahl der wöchentl. Betreuungsstunden x 7,21 Euro

25 Std.-Betreuung = 180,00 €

40 Std.-Betreuung = 288,00 €

nach dem dritten Geburtstag: Zahl der wöchentl. Betreuungsstunden x 5,66 Euro
25 Std.-Betreuung = 141,00 €
40 Std.-Betreuung = 226,00 €

Nach Einsichtnahme ins Kita-Portal stellt Herr Möhring fest, dass dies noch leer ist. Herr Leyk erwidert, dass die Einrichtungen im Kreis Plön das Kita-Portal bisher nicht genutzt haben und dass deshalb noch nichts eingepflegt ist. Es wird sich erst in nächster Zeit füllen.

Frau Danker-Isemer erkundigt sich, was mit den Eltern ist, die nicht digital unterwegs sind, wo können die sich informieren und anmelden. Herr Sohn erklärt, dass hierfür derzeit noch keine Lösung gefunden ist. Er könnte sich vorstellen, dass man sich im Kindergarten oder im Rathaus informieren und anmelden könnte.

Fazit des Abends ist, dass das Thema Kita-Reform bis zum Sommer im Ausschuss immer mal wieder beraten werden muss und Beschlüsse gefasst werden müssen. Herr Weng erkundigt sich, bis wann die Satzungsänderung beschlossen werden muss. Herr Sohn teilt mit, dass spätestens in der Juni-Sitzung die Satzung beschlossen werden muss, damit sie zum 01.08.2020 umgesetzt werden kann.

Herr Klaus bedankt sich bei Herrn Leyk für seinen Vortrag und bittet ihn gleichzeitig um eine Gegenüberstellung der alten und neuen Standards anhand der Tabelle auf Seite 14 der Handreichung des SHGT.

Herr Panitzki bittet um eine Gegenüberstellung der bisherigen und der künftigen Kosten und Einnahmen im Kindergartenbereich. Herr Sohn erklärt, dass derzeit solche Berechnungen nicht erstellt werden können, da es sich in diesem Jahr bei den Kosten lediglich um Planungskosten und nicht um tatsächliche Kosten handelt, frühestens im nächsten Jahr könnte man einen konkreten Vergleich anstellen.

6. Berichte und Verschiedenes

- Herr Sohn berichtet, dass er sich gefreut hat, dass der Sparkassenverband Sparkassenmittel ausgeschüttet hat und Anteile davon auch in diese Region gegangen sind. Die Turmhügelburg, das Eiszeitmuseum und der Jugendbeirat haben je 3.000,00 Euro erhalten. Ferner wurde den Seniorenbeiräten im Kreis Plön zusammen 5.000,00 Euro zugeteilt. Das Familienzentrum des SOS-Kinderdorfes hat ebenfalls 5.000,00 Euro erhalten.
- Herr Sohn teilt mit, dass ein neuer Kulturflyer erstellt wurde und dieser mit dem Lütjenburger Kurier an alle Haushalte verteilt wird.
- Frau Seick fragt, ob es schon Ergebnisse von der Begehung durch Frau Lüneburg, Projektleiterin für Barrierefreiheit im Tourismus bei der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WT.SH,) gibt. Herr Sohn führt auf, dass lediglich in der Touristinformation die Glaszwischentür für sehingeschränkte Personen beklebt werden sollte, damit die Tür besser wahrgenommen wird. Die Eingangschwelle zum Bürgermeisterzimmer sollte ebenfalls durch ein Klebeband markiert werden.

Um 20.04 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Protokollführerin: